

Porträt 5. Platz, Kategorie „Schulische Präventivmaßnahmen“

Um die Hauptschüler der Bolandenschule Wiesental besser auf den Arbeitsmarkt vorzubereiten, entwickelte die Hauptschule 2002/03 ein allumfassendes Schulkonzept zur Berufsorientierung. Der Fokus liegt auf der Förderung der Ausbildungsreife und Qualifizierung sowie auf der individuellen Förderung und Persönlichkeitsbildung der Schüler.

Das Schulkonzept umfasst ein umfangreiches Angebot im Bereich Berufsvorbereitung. Das obligatorische 14-tägige Berufspraktikum wird um zwei weitere Praktika ergänzt, für die sich die Schüler bei den örtlichen Betrieben selbst bewerben müssen. Bei einem weiteren Sozialpraktikum im Altenheim oder bei der Lebenshilfe lernen die Jugendlichen, sich sozial zu engagieren und Verantwortung zu übernehmen.

In Bewerbungstrainings und bei Probearbeitstests durch örtliche Versicherungen lernen die Schüler, sich auf den Übergang in die Arbeitswelt vorzubereiten. Die Pflichtarbeitsgemeinschaft „Lebens- und Berufsplanung“ sowie Workshops mit außerschulischen Partnern fördern das Selbstbewusstsein der Schüler und schulen ihre Eigeninitiative.

Bei einem Blick auf den weiteren Weg der Hauptschüler zeigt sich, dass sich das Engagement der Bolandenschule gelohnt hat. Im vergangenen Schuljahr bekamen

beispielsweise von 40 Schülern neun direkt einen Ausbildungsplatz, zehn gingen in die 10. Werkrealschulklasse, 13 setzen ihre Schullaufbahn mit einer zweijährigen Berufsfachschule fort, sechs wählten die einjährige Berufsfachschule, weil sie bereits eine Ausbildungsplatzzusage hatten und zwei gingen ins Berufsvorbereitungsjahr.